

„Sie merken, was in ihnen steckt“

54 Sportabzeichen wurden in der Lindenschule feierlich verliehen

wk. Viele strahlende Gesichter gab es in der Lindenschule, der Förderschule für geistige Entwicklung der Rotenburger Werke, während der Verleihung der Sportabzeichen. Unter tosendem Beifall der gesamten Schüler- und Lehrerschaft nahmen die Sportler im Alter zwischen zwölf und 20 Jahren ihre Abzeichen und Urkunden im Foyer der Lindenschule entgegen.

In diesem Jahr wurden nur Abzeichen in Gold und Silber ausgehändigt, Bronze kam gar nicht vor. „Das ist einfach so

passiert. Wir haben es nicht bewusst darauf angelegt“, sagt Sportlehrer Peter Schlake, der sich sehr für die tollen Leistungen seiner Schüler freut. Natürlich hat er auch bei diesem Durchgang seine Schüler auf die Abzeichenprüfungen vorbereitet.

„Es macht Freude zu sehen, dass wir mit dem Sportabzeichen auch Schüler erreichen, die sonst nicht so viel Sport machen“, sagt Schlake. „Die Schüler merken beim Training, was für ein Leistungsvermö-



Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Lindenschüler nahmen ihre Urkunden und Sportabzeichen entgegen.

gen in ihnen steckt und dass sich das sogar noch steigern lässt.“ Das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen ist vergleichbar zum Deutschen Sportabzeichen aufgebaut. Die Bewerber müssen in verschiedenen Anforderungsgruppen vorgegebene Leistungen erreichen, die behinderungsspezifisch angepasst sind. Ob es am Ende Gold, Silber oder Bronze wird, richtet sich nach den gezeigten Leistungen.

Wer nicht schwimmen kann, für den gibt es die Möglichkeit, ein DLV Mehrkampfabzeichen zu erwerben. Dabei fällt das Schwimmen weg. Drei Schüler haben die Prüfungen dazu erfolgreich abgeschlossen. „Ich bin immer wieder über-

rascht, wer letztlich alles die Abzeichenprüfungen schafft“, sagt der Sportlehrer. „Da gehört auch eine Menge Mut und Bereitschaft dazu, immer weiterzumachen und sich nicht entmutigen zu lassen.“

Die nächste Sportabzeichenprüfung ist der Sportivations-tag, den die Lindenschule zusammen mit dem Kreis-sportbund Rotenburg und dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen am 2. Juli auf der Sportanlage in der Ahe ausrichtet. Angemeldet sind rund 700 Schülerinnen und Schüler von Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung aus der Region und den benachbarten Landkreisen. Von den Teilnehmenden starten rund 500 am Sportabzeichenwettbewerb und 200 am Spielfest. Erstmals gehen rund 100 Schüler ohne Behinderung an den Start, davon drei Klassen der Rotenburger iGS und Klassen der kooperierenden Grundschulen. „An einem solchen Tag wachsen alle Sportler noch einmal richtig über sich hinaus. Ich rechne wieder mit tollen Leistungen“, sagt Schlake.

